

Bericht zum Birdrace vom 4./5. September 2026

Als «Kreuzlinger Kurzstreckenzieher» stellte der Vogelschutzverein Kreuzlingen zum zweiten Mal ein eigenes Team für das Birdrace 2026. Die Kurzstreckenzieher beschränkten sich auch in diesem Jahr auf die Heimatregion.

Mit einem erfrischenden Getränk stimmte sich das Team an diesem schönen und warmen Spätsommerabend auf den bevorstehenden Event ein. Nach dem Startschuss um 21:00h waren auf der gewählten Route oberhalb von Kreuzlingen vorerst nur Erdkröten zu entdecken. 30 Minuten hörten wir den Waldkauz. Unsere erste Vogelart! Bis zur Bettruhe kamen dann lediglich noch vier weitere Arten hinzu.



Der Samstagvormittag stand im Zeichen des Einzugsgebiets des Vogelschutzvereins Kreuzlingen und Umgebung. Frühmorgens am Lengwiler Weiher sollte der erste Vogel des Vortages gleich wieder der erste Vogel sein, welcher das erwartungsvolle Team mit in den Tag nahm. Waldkauz-Weibchen und Waldkauz-Männchen meldeten sich auch noch nach dem durch Wolken verhangenen Sonnenaufgang. Selbst drei Specht-Arten gehörten bis 07:00h zu den Frühaufstehern. Der im letzten Jahr schmerzlich vermisste Zaunkönig drängte sich uns an diesem Morgen gleich mehrfach auf, die Ringeltauben meldeten sich verlässlich und auch die Goldhähnchen zeigten sich von ihrer besten Seite. Kontinuierlich füllte sich die Artenliste mit verschiedensten Vögeln aus dem Wald- und Wasser-Lebensraum.

Am Bommer Weiher gesellten sich zum vielseitigen Wald-/Wasser-Mix auch noch Dorngrasmücke, Gartenbaumläufer, Weissstorch und der Vogel des Jahres dazu. Die Znünpause sollte dann für einen weiteren Highlight sorgen. Nein, es war nicht der einsetzende kurze Regenschauer in diesem so trockenen Sommer und es waren auch nicht die diversen Verpflegungsvorlieben. Unter dem Regenschutz unseres Baumes entdeckten wir in der Ferne eine rastende Turteltaube. Ein seltener Gast im Kanton Thurgau. Dafür blieben uns während des ganzen Tages verschiedene Drosseln, Haubenmeise, Flusseeeschwalbe und einige Kehlchen verborgen.





Durch die letzten Waldgebiete unserer Route steuerten wir Triboltingen an. Aus den zahlreich anwesenden Wasservögeln stachen verschiedene Reiher, Fluss- und Sandregenpfeifer, Tüpfelsumpfhuhn, Wander- und Baumfalke sowie eine sich ihrer Beute widmenden Rohrweihe hervor.



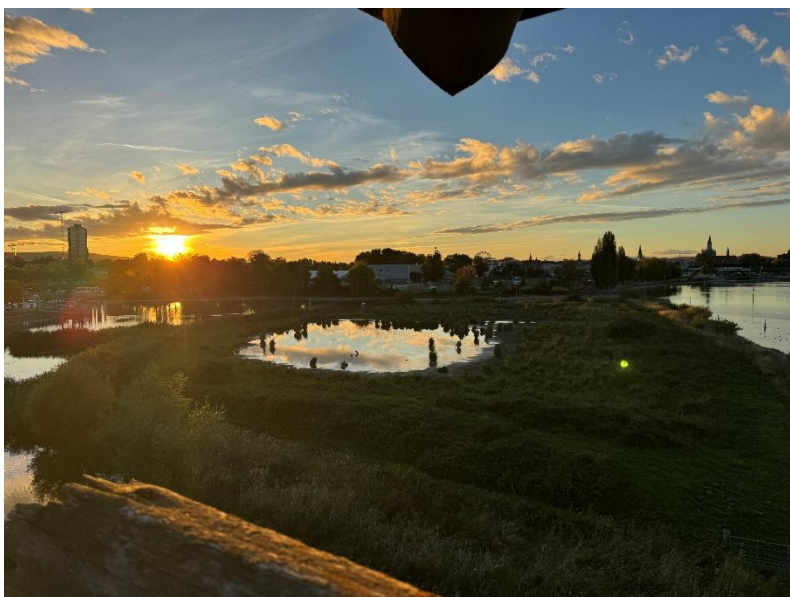
Als weiterer Höhepunkt zeigte sich uns ein Sichler. Dafür blieb uns der vor zwei Tagen in der Vor-Exkursion entdeckte Schwarzstorch verborgen. Mit Kaffee, Nuss- und Mandelgipfel stärkten wir uns vor der Entdeckung von Girlitz und mehreren Schafstelzen in Tägerwilen. Sie bildeten den vorläufigen Abschluss unserer Artensuche im Vereinsgebiet.

Mit dem Zug gings anschliessend von Kreuzlingen nach Arbon. Einen kurzen Zwischenstopp in Egnach nutzten wir für Flussuferläufer, Schwarzkopfmöwe und Kampfläufer. Den erhofften Regenbrachvogel fanden wir jedoch nicht. Die leise Enttäuschung war schnell verflogen. Die Seepromenade zwischen Arbon und Steinach



übertraf unsere Erwartungen und erwies sich als erhoffter Limikolen-Hotspot. Neben den zahlreich anwesenden Limikolen sollten Odinshühnchen, Eiderente und Silbermöwe die letzten gefundenen Arten an der Kantonsgrenze zwischen St. Gallen und Thurgau bleiben.

Im Seeburgpark in Kreuzlingen erhofften wir uns die letzten Entdeckungen des Tages. Rohrammern, Teichrohrsänger, Gänsesäger oder auch Sperber fehlten trotz intensiver Suche nach wie vor. Minutiös wurden Schilfgebiet, Konstanzer Trichter und Schifffahrtshäfen abgesucht. Der Sonnenuntergang vom Aussichtsturm war zwar traumhaft, der vorbeifliegende Eisvogel wie immer eine Augenweide, die gesuchten Vögel blieben aber unentdeckt.



An unserer Informationstafel im Seeburgpark wollten wir das diesjährige Birdrace mit einem letzten Blick auf die Wollsaueninsel beenden. Das einfahrende letzte Kursschiff, der vogelleere Hafen und die einsetzende Dämmerung liessen die Hoffnung sinken, als sich über dem Biberbau plötzlich noch ein Teichrohrsänger zeigte. Unsere 97. Vogelart setzte den Schlusspunkt eines grossartigen Birdrace-Tages.

Der Vogelschutzverein bedankt sich bei allen Sponsorinnen und Sponsoren für die Unterstützung und freut sich bereits auf das Birdrace-Wochenende 2027.

Urs Schläpfer, Thomas Behnke, Marcel Carisch und Heiko Hörster